

L03038 Arthur Schnitzler an Felix Salten, [10. 6. 1901?]

Montag

lieber Freund, ich erfuhr, dß Sie nicht in Karlsbad sondern hier find, suchte Sie Vormittg in Ihrer Wohnung und der REDACTION, um Ihnen Adieu zu fagen

5 „Ich ^⁴(RESP. wir) ^⁴fahre morgen vorläufig nach Salzburg (wahrscheinlich) alles weitere ist noch unbestimmt. Sagen Sie mir ein Wort von Ihren Plänen. Briefe werden mir nachgeschickt.

„Ein schönes 3aktiges modernes Stück, innerlich ganz fertig, hoff ich sehr im Sommer zu vollenden, überdies 2 Einakter.

Herzlichft Ihr

ArthurSch

10

© Wienbibliothek im Rathaus, ZPH 1681, 2.1.516.

Brief, 1 Blatt, 3 Seiten, 454 Zeichen

Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand Nummerierung der Doppelseiten des Konvolut: »20«–»21«

4 *fabre morgen*] Die Datierung des Korrespondenzstücks kann dadurch mit Hilfe des *Tagebuchs* und den impliziten Hinweisen auf die bevorstehenden literarischen Arbeiten erfolgen.

4–5 *weitere*] Schnitzlers Sommeraufenthalt dauerte bis zum 29.8.1901, an welchem Tag er nach Wien zurückkehrte.

7 *3aktiges modernes Stück*] *Der einsame Weg*, den Schnitzler am 21.7.1901 vorläufig abschloss.

8 *2 Einakter*] Den Einakter *Lebendige Stunden* beendete er am 28.7.1901. Die Arbeit am Einakter *Die Frau mit dem Dolche* wurde am 3.8.1901 abgeschlossen.